

Leopold Engleitner sogar auf Rapa Nui bekannt



Am 4. April 1939, um 20 Uhr wurde Leopold Engleitner mit vier weiteren Zeugen Jehovas in Bad Ischl verhaftet. Nach der Verhaftung wurde dieses Foto von der Gestapo gemacht.

Am 9. November 2011 besuchte der 106-Jährige Leopold Engleitner mit seinem Biografen Bernhard Rammerstorfer erstmals Weiz. (Die WOCHE berichtete).

Der weltweit älteste KZ-Überlebende sprach damals zu mehr als 130 Schülerinnen und Schülern, die die HAK, die Handelsschule und die HTL in Weiz besuchen. Anwesende Schüler schrieben einige Tage nach der Veranstaltung ein sehr berührendes E-Mail an Leopold Engleitner. In diesem brachten sie ihre Wertschätzung für die berührende Geschichte Stunde zum Ausdruck.

Beim Zeitzeugengespräch wurden auch Ausschnitte aus dem Dokumentarfilm „100 Jahre ungebrochener Wille“ gezeigt.

Leopold Engleitner freut sich sehr darüber, dass seine Geschichte nach Jahrzehnten der Ausgrenzung nun sogar bis auf die entlegensten Inseln getragen wird.

Im Mai 2012 wurde sogar auf der Osterinsel die spanische Version des Dokumentarfilms über Leopold Engleitner „Voluntad Inquebrantable“ bei einer Veranstaltung vorgeführt. Die Besucher waren von Leopold Engleitners Standhaftigkeit und Mut sehr beeindruckt. Die Osterinsel ist eine Insel im Südostpazifik, die politisch zu Chile gehört, geographisch jedoch zu Polynesien. Die kolossalen Steinstatuen Moa im Nationalpark Rapa Nui sind weltbekannt.